



Bild: Archiv

Brandanschläge auf Werkstätten können die Existenz der Inhaber vernichten. Der richtige Versicherungsschutz spielt hier eine besonders wichtige Rolle.

VERSICHERUNGEN

Rundumschutz im Paket

Fehlender Versicherungsschutz kann die Existenz eines Kfz-Betriebs gefährden. Risiken lassen sich mit einzelnen Policen oder einem Versicherungspaket absichern. Wer seine Versicherungen bündelt, reduziert die Kosten.

Zum Thema Versicherungen gibt es viele abschreckende Aphorismen wie „Durch Schaden wird man klug“ oder „Es ist besser, eine Versicherung zu haben und nicht zu brauchen, als eine Versicherung zu brauchen und nicht zu haben.“ Solche Lebensweisheiten kommen einem immer dann in den Kopf, wenn man tatsächlich den Schaden hat – wie nach dem Brandanschlag auf die freie Werkstatt von Dirk Gembe vor etwa drei Jahren. Ein Feuerteufel zerschlug das Fenster des mittleren Hallentors und warf mehrere Brandsätze auf die in der Werkstatt stehenden Kundenfahrzeuge. Die Folgen waren verheerend: völlig ausgebrannte Autos, zerstörte Arbeitsplätze und Werkstattausstattungen. Vieles war verkohlt und kontaminiert. Die Höhe des Schadens betrug rund 500.000 Euro.

Vor dem Wiederaufbau der freien Werkstatt musste der Betriebsinhaber aufwendige Behördengänge erledigen

und zeitraubende Gespräche mit Gutachtern, Banken und Bauunternehmen führen. Zudem musste er den Versicherungsschutz für das Gebäude und die Betriebseinrichtungen prüfen. Doch der war ausreichend vorhanden. Auch eine Betriebsunterbrechungsver-sicherung hatte Dirk Gembe abgeschlossen, die ihn vor großen Umsatzeinbußen schützte.

Gegen welche Gefahren sich die Unternehmen absichern müssen, hängt von ihren Tätigkeitsfeldern ab (Fahrzeughandel, Karosserieinstandsetzung, Lackierbetrieb). Dabei sind nicht nur die unternehmerischen Risiken zu berücksichtigen, sondern auch die unvorhersehbaren Gefahren. Denn Schäden durch Feuer können wie im Fall Gembe den gesamten

Betrieb lahmlegen. Ein fehlender oder mangelnder Versicherungsschutz ist nicht selten existenzbedrohend, wenn zum Beispiel bei einem Diebstahl wichtige Geschäftsunterlagen und hohe Geldbeträge gestohlen werden, große Hagelkörner die Ausstellungsfahrzeuge beschädigen oder auslaufendes Öl das Grundstück des Kfz-Betriebs verseucht.

Einen wichtigen Schutz bietet die Betriebshaftpflichtversicherung. Dies gilt für die Werkstatt genauso wie für den Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen. Die Betriebshaftpflicht kümmert sich um die Schadenersatzansprüche Dritter und wehrt unberechtigte Ansprüche ab. Sie übernimmt Personen- und Sachschäden, die die Inhaber oder ihre Mitarbeiter

„Wir haben alle Versicherungen in einer Police gebündelt. Damit sparen wir Geld und reduzieren unseren Aufwand.“

Robert Pal, Werkstattinhaber



Bild: Rubbel

Tennisballgroße Hagelkörner zerstörten das Oberlicht der Werkstatt von Roland Pal. Die Schadensabwicklung verlief für den Betriebsinhaber unkompliziert.



Bild: Rubbel

Markus (li.) und Reinhard Schneider haben sich für eine Bündelpolice entschieden. Sie schützt auch bei Überführungs- und Probefahrten mit roten Kennzeichen.

während ihrer betrieblichen Tätigkeit verursachen.

Zu den oft zitierten Fallbeispielen zählen hier die „lockeren Radmuttern“: Der Kunde fährt nach dem Räderwechsel vom Firmengelände und verliert ein Rad. Es kommt zum Unfall, bei dem der Kunde und ein Passant verletzt werden. Die Betriebshaftpflichtversicherung deckt den Personenschaden des Kunden und Passanten ab. Für den Schaden am Kundenfahrzeug kommt die Zusatzhaftpflichtversicherung auf. Sie ergänzt die Betriebshaftpflichtversicherung.

Einen Albtraum könnte auch der Sturz des Kundenfahrzeugs von der Hebebühne hervorrufen. Dieser Unfallschaden wird durch die Vollkaskoversicherung im Rahmen der „Handel- und Handwerksversicherung“ abgedeckt.

Um „allgemeine und spezifische Risiken“ absichern zu können, empfiehlt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) den Kfz-Betrieben die folgenden Versicherungsarten:

- eine Kfz-Haftpflicht und Kaskoversicherung,
- eine Betriebshaftpflichtversicherung und
- eine Zusatzhaftpflichtversicherung für Kfz-Handel und -Handwerk.

„Nur alle Versicherungen zusammen gewährleisten einen wirkungsvollen Versicherungsschutz“, erläutert der GDV in seiner Broschüre „Versicherungsschutz für Kfz-Betriebe“. Diese

Versicherungen bieten die Assekuranden als separate Verträge oder zusammengefasstes Versicherungspaket an.

Robert Pal, Reinhard und Sohn Markus Schneider, Betriebsinhaber im nordrhein-westfälischen Freudenberg, haben sich für eine Bündelpolice entschieden. „Das Gute an der Police ist, dass sie fast alle Autohausrisiken wie den Ertragsausfall, die Betriebs- und Umwelthaftpflicht, die roten Kennzeichen und Elektronik abdeckt“, erklärt Markus Schneider. Ein weiterer Vorteil sei, dass er mit dem Lörracher Versicherungsmakler Motovers nur einen einzigen Versicherungspartner hat – und damit „weniger Verwaltungskram“. Zudem betrage die jährliche Ersparnis im Vergleich zu den Einzelabsicherungen etwa 20 Prozent.

Die Schneiders stellten ihren betrieblichen Versicherungsschutz erst Ende des letzten Jahres auf die Bündelpolice um. Worüber sie sich besonders freuen, ist die einfache Abwicklung bei Überführungs- und Probefahrten mit roten Kennzeichen. „Da die rote Nummer keinem bestimmten Fahrzeug zugeordnet ist, sind wir sehr flexibel. Wir können den Kaufinteressenten unsere Gebrauchtwagen vorführen und mit ihnen jederzeit Probefahrten unternehmen“, sagt Markus Schneider.

Bei der Zulassung von Fahrzeugen hilft den Schneiders eine „Dauer-eVB“ (elektronische Versicherungsbestätigungsnummer). Sie ist für alle Zulassungen des Renault- und Lada-Händlers gültig. Da die dafür notwendigen

Daten zwischen dem Versicherungsunternehmen und der Zulassungsstellen elektronisch ausgetauscht werden, ist auch hier der Aufwand für die Betriebsinhaber gering.

Kosten fast halbiert

Nur acht Fahrminuten vom Betrieb von Marcus und Reinhard Schneider entfernt führt Robert Pal eine freie Werkstatt. Auch er hat mithilfe von Motovers seine unterschiedlichen Versicherungsverträge auf eine Bündelpolice umgestellt. Das Resultat: „Die Kosten gegenüber den vorherigen Einzelversicherungen haben sich fast halbiert“, freut sich der 43-Jährige. Anfangs war er noch skeptisch, ob der Lörracher Makler auch hält, was er verspricht. Er legte vor Vertragsabschluss mit Motovers das Kombipaket einem Mitarbeiter seiner ehemaligen Hausversicherung vor, um ein weiteres Angebot einzuholen. Doch der schüttelte nur mit dem Kopf und meinte: „Eine solche Bündelpolice können wir nicht anbieten.“

Unschlagbar ist nach Aussagen von Robert Pal aber nicht nur der Kostenvorteil des Versicherungspakets. Erstklassig sei auch die unkomplizierte Schadenabwicklung mit dem Makler. Das zeigte sich im Spätsommer 2015: Tennisballgroße Hagelkörner zerschlugen das Oberlicht in seiner Werkstattdecke und verursachten einen Schaden von rund 30.000 Euro. Der Betriebsinhaber reichte dem Maklerbüro zwei Kostenvorschläge ein, von denen einer relativ schnell genehmigt wurde. Etwa eine Woche nach der Rechnungserstellung hatte Robert Pal die Schadenssumme bereits auf seinem Konto. „Das Gutachten war zuverlässig, die Schadenabwicklung unbürokratisch und mein Aufwand äußerst gering“, resümiert der Freudenberger Werkstattinhaber.

NORBERT RUBBEL

NOCH FRAGEN?

Norbert Rubbel, Redakteur



„Der erforderliche Versicherungsschutz richtet sich nach den Tätigkeitsfeldern der Kfz-Betriebe. Es ist sinnvoll, auf der Suche nach günstigen Versicherern die Leistungen und Prämien genau zu vergleichen.“

☎ 0931/418-2634
✉ norbert.rubbel@vogel.de